X a
3274

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0001

Ad. 187. 2
Xa 3274

Handlunng des Bischoffs vonn Merßburg/mit den zweyen Pfarhern võ Schonbach vñ Bůch/geschehen am Dinstag nach Bartholomei.

Anno dñi. M.D.XXiij.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0003

BIBLIOTHECA PONTIFICIA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0004

Dinstags nach Bartholomei frie vmb. vij. vr seind wir Pfarrer zů Schonbach vnd Büch/ zů Merßburg für vnnsern G. H. den Bischoff yn seiner B. stuben gefodert/ vnnd in beywesen S. G. Cantzler/ vnd eines Magisters/ vnsers bedunckens Prediger/ daselbst verhört/ ynn massen/ wye hernach volgt.

ERstlich hat vnser B. H. zů Merßburg ein lange rede gethan/ vnnd den ynnhalt seiner Citation/ gleitß brieff/ vñ schreybens an Pfarrer zů Schönbach gethan/ repetiert/ auch seiner antwort mit anzeygung des vngehorsams/ deß sein G. nit vnbillich verdrießt het/ yedoch wolt sein G. gern vergessen vnd vergebē/ so wir nachmalß in gehorsam erschienen/ vñ beyde in gnaden annemen/ benor/ so wir vns der artickel/ damit wir angeben vnnd berüchtigt wölten weysen lassen/ vnd bessern dañ sein B. were auch eyn sünder/ gnad vō Got bedürffend/ derhalben seyn G. nit wüst vngnedig zů sein/ so wir vnß erkendten. Füeret weytter eyn mit langen worten/ wie sein gnad sein tag vil/ vnd etwas mer/ dañ wir jungen leüt erfarn/ manchem gewaltigen grossen vnnd gelerten vnder augen gesehen/ auch zum teyl (on rům zůreden/ was das nun were) etwas gelesen. Aber sölche seltzame dinge/ die wir vns Pfarrern fürgenom̄en hetten/ weren seynen gnaden frembd vnd vngehört/ vnnd derhalben auch nit leydlich/ so vil jn seine vernunfft weyset/ vñ Bischoflich ampt verursacht. Nemlich dz wir Eeweyber genom̄en hetten/ deß sölten wir nů grundt vnd vrsach anzeygen/ vnd fragt wie volget.

Bischoff sprach. Pfarrer von Schonpach/ habt jr als man sagt eyn Eeweyb. Pfarrer. Gnediger

hert ya. Bischof. Auß was vrsach. Pfarrer. Ich hab in mir befunden die anfechtung des fleyschs also geschwinde/daß mir keüscheyt zühalten nit müglich. Vnnd wiewol ich Gott darumb vilmalß gepeten/so hab ich gespürt/daß mir sölchs von Got nit gegebē/so lang ich trost von Christo Math.am.xix.empfangen/da er spricht/Non omnes capiūt verbū hoc: sed quibus datū est. Vnnd darnach. Qui potest capere capiat ꝛc. Auch forder im Paulo. Melius est nubere quā vri. In welchen/auch anndern vilen sprüchen ich befunden hab/daß mir eyn weyb zünemen nit alleyn gepotten/sonder auch zügelassen. Bischoff. Maynet jr/daß die spröch den heyligen Vättern der Christlichen versamlung/der Römischen Kirchen/den heyligen vier leerern vnbewust seynd gewesen. Halt jr eüch/vnnd ewern fürer Doctor Martinum mer vñ besser/dañ die/die für gůt angesehen haben/daß die Priester/die das allerhöchst mysterium der Messen handeln/reyn vnnd keüsch leben söllen/wie auch im alten Testamēt figuriert ist bey ō Archē ꝛc. Auch wirt das Capere in Mattheo dauon nit verstanden. Pfarrer. G.H. ich hab auch wol gewust den gebrauch der Römischen kirchen/ich hab aber das wort Gottes den menschen gepotten/die wir ex Paulo laqueos billich nennen/vorgezogen vnd besser geacht. Will mich derhalben versehen/E.G.werd es auch thün. Daß aber das Capere in Mattheo da von verstanden wirt/ist teütsch gnůg/weñ E.F.G. die Bibel ansehen wölt/würd sichs also befinden/vnnd wils ewer gnad hören/so will ichs auß meyner Bibel lesen/dañ sicht ewer gnad/daß das punctlin Non omnes capiunt verbum hoc/sich dahyn zeücht/daß die Apostel sagen. Dñe/si sic est: nō expedit nubere. Vnd also furtan/daß das Capere nyndert anders gehört/dañ dahyn/nō expedit nubere/vnnd zů

dem wörtlein Eunuche / ich mayn ye es sey Teütsch gnůg. Lantzler vñ Magister. Es ist Lateinisch/ nit Teütsch. Pfarrer. Das mayn ich also/Es sey klar vnd vernemlich gnůg. Bischoff. Lieber last eüch weysen/die sprüch werden nit den Priestern-sonder den Layen gesagt. Es steet auch eyn wörtlin zů not/Duriciã cordis. das möcht ich eüch wol zůlegen/ dañ jr seyt ye ein harter verstockter mensch. Pfarrer. Jch wils beweysen / wiewol die vnderscheydt layen vnd pfaffen iñ der geschrifft keyn grundt hat/ so wir alle inn Christo priester seynd/ daß die sprüch auch den priestern gesagt/ dañ Paulus ad Titũ vñ Timotheum sagt. Oportet Episcopuz vnius vxoris virum esse. So Christus vnnd Paulus in vorigem worten vnd sprüchen nit die pfaffen (als jr sagt) gemaynt/ so ist hye Paulus wider Christum/ vnd sich selbs. Bischoff. O lieber pfarrer / maxime erratis/ wo rechent ir ewer votum hyn. Lantzler vnnd der Magister. Ja ya/ das sölt jr vorhyn bedacht habẽ da jr ewer ordines nampt / vnd ee dañ jr Celibatum vouiert / jr habt ewer alter gehabt/ warũb beſundt jrs nit vorhyn-ee dañ jr jurierten. Pfarr. Jch bekẽn/ daß ich votum vnd iuramentum gethan-bekẽn aber nit/ daß ich wol vnd billich vouiert vnd iuriert hab/ ich hab gelobt/ das ich nit vermag/ vnd das ich on sünd nit halten kañ. Item/ auß vnuerstandt bin ich vom Bischoff verfürt/ warumb sölt ich eyns bösen iuraments nit absteen/ vnd nit auffhörn zů sündigen (Die ließ man mir nit stat gnůg züreden/ wie dañ gar nahe allemal) Jch kañ mich auch wol erinnern/ daß meyn gelübt mit dem zůsatz geschehen ist/ Quantũ humana fragilitas permiserit. E. G. nem auch jn ein bedencken/ was ergernuß vnnd sünd/ vngetzweiffelt auch hie in E. G. Stifft von priestern geschehen/ mit so vil vntzüchtigen weybern/ die hye zů

Werßburg erhalten / vnd offentliche sünde zügelas-
sen werdenn / welchs alles auß dem bösen gelübt der
keüscheyt erwächst. Bischoff. Ey lieber / habt yr
nit auch gelesen / Alter alterius onera portate. Wie
soll man jm thün / es müß eyner mit dem anndern ge-
dult tragen / es ist ye leydlicher / daß eyn priester auß
geprechen vnd schwacheyt fall / mit eyner armen dir-
nen zů sündigen / dañ daß er freuenlich eyn Eeweyb
zůnemen / wider das Jurament vnnd wider den ge-
prauch der Kirchen thů. Es kumpt zweyspeldigkeit /
ergernuß / vnnd hader darauß / daß der Lay spricht /
Schaw / der Pfaff ist sonnderlich / vnnd nympt eyn
weyb / die andern alle müessen vngerecht seyn / der ist
allein klůg vnd frům. Lieber last von ewer blintheit
vnd dorheyt / last mein gůttigs vnd gnedigs verma-
nen stat habē bey eüch. Pfar. Mein gnediger herr
ich werd dañ besser vnderricht / dañ bißher geschehen
Bisch. Wolan / es ist mir leydt / Gott helff eüch.

Bischof / vnd Pfarrer von Bůch.

Herr pfarrer vō Bůch / bekēnt jr / daß jr ein Eeweyb
habt. Pfar. G.H. ja / ich bekens. Bischof. Was
ist ewer antwort. Pfarrer. G.H. wiewol ich mich
gantz auffs pfarrers von Schonbach antwort vnd
fürgebracht schrifft referier / so sag ich doch auch / vñ
stell mein antwort auff drey vrsach. Zům ersten / daß
ich iñ mir nit befunden hab die gabe der reynigkeyt.
Zům andern / daß die schrifft an keinem ort verbewt /
auch wenig heylge lerer dawider seyn. Zum.iij. daß
ich ergernuß verhůt / welche Christus so offt vñ hoch
anzeygt / auch Paulus da er sagt. Episcopus sit vir
irreprehensibilis ꝛc. Also / daß mir inn keynen weg
annders getzymmen wolt / die weyl ich vnnwirdig
als ain Pfarrer / Gotßwort predigen solt / dann daß

ich eyn weyb neme ꝛc. Bischof. Allmechtiger Got wie verstockte blinnde lewtt / mich verwundert / weß jr eüch doch ym̃er zeycht. Ich setz das es recht were daß jr beyde allein eüch on vernunfft / vñ gnůgsame vrsach so starck wider ein sölche kreffrige gewonheyt der Kirchen dürfft setzenn / möcht doch geharret haben / biß von der gemeynen Kirchen were zůgelassen vnd gepilligt / vnnd nit also zůgeplatzt. Pfarrer. G.H. wir forchteten es würde zůlang / hetten gern könden / aber nit so lang harren. Bisch. Glaubts / wölt auch wol eyns genom̃en haben. Pfarrer. Warumb thůts ewer gnad nit. Bischoff. macht eyn Creůtz für sich. Da sey Got für / da sey Gott für / ich verman eüch beyde mer dañ mir gepürt / ist aber alles on frucht vnd für nichts angesehen / Nun wolhyn / ich hab das mein gethan.

Bischoff. Pfarrer zů Schonbach mit eüch hab ich weytter zůreden. Es ist vnnß für kommen / daß jr ewern pfarleůtē die Fasten verbittet / heyst sy fleisch vnnd was sy wöllen essen. Pfarrer. G.H. ich hab fasten nit verboten / aber gepredigt / daß fasten dz ist essens vnd trinckens messigkeyt / sey an keyn zeit / tag oder vnderscheydt der speyß gepunden / zůtödten das fleysch. Bischoff. Jr werden mir ye die. Fl. tegliche fasten nit vmbstossen / die vns Christus nach zůfolgen fürgebildet hat. Pfarrer. Es seind zweyerley werck Christi / erstlich die sich zyehen ad fidem et charitatem / da er spricht / Discite a me: quia mitis sum et humilis corde. Vnd sunst vil der gleichen vns nachtzůuolgen vermanet / den selbigē söllen wir nach folgen. Zům anndern sein wunderwerck als todten erwecken / krancken gesundt machen / so vil Tausent menschen mit so wenig prot vnd fisch speysen. Fl. tag vnd nacht sich der leyplichen speyß enthaltē ꝛc. wel-

che sein ein bewerung der Gotheyt Christi/ vnnd haben damit ein geystlichen verstandt vnd leer/den selbigen könden wir nit nachuolgen/ist auch nit not.
Bischoff. Ich laß das Fl. täglich fasten nit anders sein/dann eyn werck der nachuolgung/sagt was jr wölt. Pfarr. Wils ewer G. nit anders haben/so gee ewer gnad hynauß in die wüsten/vnnd essz in. Fl. tagen vnd nächten keynen bissen. Bisch. Jr dürfft mich nit heyssen was ich thün soll/ jr seyt noch zügel vmb den schnabel/vnd zuwenig mich züheyssen/auß auß was hör ich. Bis. Was sagt jr dañ zur Meß die jr in ewern kleydern/vnd nit wie die heyligen Veter geordent haben. Den lewten bayder gestalt das Sacrament gebt. Es ist aber nichts/das ich eüch vil fürhalt/ich vernem keyn besserung. Pfarr. G. H. daß ich kurtz darzů antwort/ich neme für mich die drey Euangelisten/vnd Paulů/wie ewer gnad selbs wol weyß. Bisch. Ach yr vernembts nit/jr volgt den Grecken nach/darauf jr eüch villeycht referiert/ das seind böse vngehorsame lewt/haben sich zůklůg geacht/daß sy sölte vō den Römern regiert werden/ vñ habē bißher allzeyt jres kopffs gelebt. Lätzler. Jch bin auch in Grecia gewesen/vñ gesehen jre weysze zů Celebriern/aber dannoch in jrē verordnetē kleydern vnd gebrauch/auch von menschen geordnet ꝛc. wes jr eüch zeyhet/sölt eüch noch mer wundern dann mich. Pfar. Jch hab mich nichts getzogen auff die Kriechen/ wundert mich/wie jr mich dahyn füeren wölt/Jch geb in dē fall eben so vil auff die Grecken/ als auff die Römer/ich stee auff dē wort Gottes/ vñ will nit keyner leer gefangen sein/er hab dañ die geschufft. So nun die wortt Christi/darynn die Messz steet/kein der weiß/wie wir bißher Meß gehalten ynhelt/sollen sy mir auch willkörlich vñ frey sein. Bisch. Das ist so vil gesagt/wir seynd allem klůg/vnd alle

Vätter der Kirchen seind narren/wissen nichts mein lieber freündt. D. Marti. way ß noch nit alles/wyrt mich nit überreden/daß ich mer vō jm/dañ den heiligen. iiij. lerern halt/ich bin der wenigsten eyner/wölt noch D. Marti. an vil ortern weysen/da er nit hyngedacht hett. Pfarr. Soll ich jm das also von E. G. sagen. Der Christlich frum̄ vatter Martinus hat sich allemal erboten/er könde vnderricht leydē/auch von eynē kinde/geschweyg vō E. G. Bisch. Ich sag nit daß ich mit jm disputiern will/es ist mir auch nit not/dañ er ist in meinē Gepiet nit/des ich Got danck/mir ist zůuil an eüch beiden. Aber ich will eüch obgot will noch dahyn pringen/daß jr mir folgen sölt/ich sags allein darumb/daß jr alle ding mit Bibel vnd Euāgelio beweyst wölt habē/vñ also die heiligen vätter vnd Doctores veracht. Ich wölt gern vō eüch wissen/wie jr alle artickel des glaubens mit dem Euan. beweysen wölt/vñ so gar nichs auff die Lerer geben. Pfar. Welcher artickel steet dañ nit im̄ Euange. Bis. Descendit ad infer. Pfar. Hilft got in Actis Apost. in Paulo. Bisch. Ja Paulo/ist dz im̄ Euā. Pfar. Ja freylich im̄ Euā. weñ E. G. Paulū nit dz Euangeliū will sein lassen/habē wir baß thůn mit E. G. Lantz. Paulus em̄ hz alia verba quā Euāg. si alia verba: nō est idē cū Euā. Pfar. Da da/nego cōsequeñ. Lantz. Ja man mag sagen/licz nō sit idē cū Euā. explicite: tñ implicite. Bis. Wolan/lasts gůt sein/wir wöllē vns mit jn in kein disputatz geben Aber eyns můß ich sagen/mich wundert daß jr die Meßgewandt vnd weiß der Messen nichts wölt seyn lassen/so doch jr nit leügnen dürfft/daß man bey dē hochwirdigen Sacramēt das leydē Christi bedenckē soll/Nu ist nichs am kleyd vñ character/dañ lauter antzeygūg des leydēs Christi. Pfar. Het Christus dadurch wöln memoriā sui bey vns han/er het vns

nit sein leyb vnd blůt gelassen/ hett auch wol kleyder vnnd Characteres gepraucht/ vnd gesprochen. Hoc facite in meam commemorationem ꝛc. Wen mann das wort Gottes profitiert/ wie Paulus sagt/ schafft freylich mer gots zůbedenckē/ deñ das spiegelfechten. Bisch. Jr seyt eyn narr/ das hör ich wol/ eyn rechter narr. Pfarrer. Sanck ewern G. wils also gern von E. G. annemen. Bischoff. Jsts doch warlich war/ jr machens selbs mit ewern wortenn/ heyssent das aller heyligst ampt eyn spiegelfechten/ ey ey/ wie arm lewt seind jr/ wolan/ emendiert eüch/ vnnd seyt nitt sonderlich/ thůt wie frumen priestern zůgehört/ nach gewonheit der Christlichen kirchen/ nempt bey leyb nichs newes für/ last Martinū martinū bleybē Jch hab Martinū ee gekennt dañ jr/ man weyß wol was lebens Martinus ist/ es ist vnns wol gesagt. Lantzler. Sagt mir Pfarrer/ was kleydts hatt er yetzt an. Pfarr. Sein schwartze kappen/ vnd was ist dañ/ was lygt am kleydt. Lantzler. Man weyß wol anders/ mein G. H. ist auch wol vnderricht/ wie er in allen quassen lygt/ wild/ vnd vnzüchtig in wortten vnd geperden/ ist noch lang kein Got. Pfarrer. Wie ich yetz on not rede/ sag dannocht/ daß vnnser Christlich frum vatter Martinus eyns Christlichen frumen lebens ist/ vnnd sag/ daß E. G. zůmilt bericht wie aber dem allem/ so hatt vnns E. G. yn keynem punct besser geweyst/ derhalbē wir wissen vns in keynem der artickeln zůendern/ hatt aber Ewer G. nitt gnůg/ an vnser leüfftigen zůfelligen antwort/ wöllen wirs E. G. nach eyn mal schrifftlich zůstellen/ vñ E. gnaden erkendtnuß repliciern/ nach vermögen fürlegen/ mit hoffnung/ E. G. werd sich benügen/ vnns fürter vnbeschwert lassen. Bischo. Jch will mich fürter in kein schreiben noch weitterung begeben/ sonder vier wochen gib ich eüch eyn bedencken/ werdt jr

eüch in der zeyt nit bessern/vnd mich als ewern herrn erkennen/vnd eüch meyner vnderweysung vnd gnediger vermanung nit halten/werd ich müessen darzů thůn/so vil sich gebürt. Pfarrer. G.H. wir bitten in aller vnderthänigkeit/E. gnad wöll vns keynen gewalt thůn. Bischo. Neyn ich ob gotwill. Pfar. Dañ thůt vnns ewer gnad gewalt/weñ vns E. gnad wider das wortt Gots zur gewonheyt der Kirchen zwingen will. Bischoff. Ich will nichts vngegründts fürnemen/solt auch keyn vngleichs vō mir erfarn/alleyn was mir gebürt/vnd auß gehorsam nit vnderlassen darff. Jr habt ewern abscheydt geet hyn vnnd bessert eüch. Pfarr. G.H. wir dancken ewern gnaden in vnderthänigkeyt/deß gnedigen verhörens vnd vnderweysens. Erbieten vns E. G. in aller vnderthänigkeyt gehorsamlich zůdienen benor/wo wir nit wider die geschufft vnnd Gottes wortt zůthůn geweyst werden.

Ka 3274 ON

M.C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0014

Pon Xa 3274 GK

ULB Halle 3
005 008 018

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0015

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-17005/fragment/page=0017